

5297/J XX.GP

### **Anfrage**

der Abgeordneten

Dr. Susanne Preisinger und Kollegen

an die Frau Bundesministerin für Unterricht und kulturelle Angelegenheiten  
betreffend Erfahrungen mit dem Schulversuch Ethikunterricht in Österreich

An mehreren AHS in Österreich wird seit zwei Jahren der Schulversuch Ethikunterricht geführt. Zwischenzeitig müßten bereits konkrete Erfahrungen mit dem Ethikunterricht vorliegen.

In diesem Zusammenhang stellen die unterfertigten Abgeordneten nachfolgende

### **Anfrage:**

1. An welchen und wievielen Schulen (aufgegliedert nach Schultyp und Bundesland) wird der Schulversuch Ethikunterricht durchgeführt?
2. Wieviele Anträge auf Durchführung des Schulversuchs Ethikunterricht (aufgegliedert nach Schultyp und Bundesland) liegen vor?
3. Wurden Anträge abgelehnt und wenn ja, warum?
4. Wieviele Schüler und Schülerinnen haben seit Einführung des Schulversuchs Ethik insgesamt im Verhältnis zur Klassenschülerzahl teilgenommen?
5. Inwieweit wurde seit der Durchführung des Schulversuchs Ethikunterricht eine Evaluierung des Ethikunterrichts durchgeführt und wenn ja, mit welchem Ergebnis?
6. Wie entwickelte sich das Ab- bzw. Anmeldeverhalten der Schüler und Schülerinnen vom bzw. zum Religionsunterricht?
  - Dies aufgegliedert je nach Kirchenzugehörigkeit bzw. nach den Religionsgemeinschaften.
7. Welches sind die Bildungsziele des Ethikunterrichtes und wie lauten darauf aufbauend die Lehrpläne für die unterschiedlichen Schulstufen?
8. Inwieweit ist daran gedacht, den Ethikunterricht für Schüler, die keinen anerkannten Kirchen oder Religionsgemeinschaften angehören, verpflichtend einzuführen?